

Mag. Pia Bodenseher
Büchereien Wien, Öffentlichkeitsarbeit
1070, Urban-Loritz-Platz 2a

Die Abendveranstaltungen in den Zweigstellen der Büchereien Wien

Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung für BibliothekarInnen
(Ausbildungslehrgang 2014-2016/B)

18.12.2015

Vorwort

Die Büchereien Wien bieten eine Vielzahl an unterschiedlichen Veranstaltungen für die unterschiedlichsten Altersgruppen an: neben Lesefrühförderungsprogrammen und Workshops für Kinder gibt es Deutsch-Konversationsgruppen, PC-Kurse für SeniorInnen sowie Bildungsberatungen oder auch Schulungen zur Literaturrecherche für SchülerInnen. Gezielt an erwachsenes Publikum wenden sich Abendveranstaltungen, die in vielen Zweigstellen der Büchereien Wien stattfinden. Seien es Lesungen, Buchpräsentationen, Ausstellungen oder Konzerte – das Programm ist ebenso abwechslungsreich wie unterhaltend. Diese Arbeit widmet sich ausschließlich eben jenen Abendveranstaltungen, die in den Zweigstellen (und nicht der Hauptbücherei) stattfinden. Grund dafür ist, dass die Hauptbücherei sich mit ihren räumlichen und infrastrukturellen Möglichkeiten stark von den anderen 38 Zweigstellen abhebt und somit einen Sonderstatus einnimmt.

Als Öffentlichkeitsarbeiterin und Veranstaltungsmanagerin bei den Büchereien Wien bin ich Teil des zentralen Organisationsteams und verstehe meine Position dabei als „Schnittstelle“ zwischen der Veranstaltungsprogrammierung (die in der Zweigstelle selbst stattfindet) und Funktionen der klassischen Öffentlichkeitsarbeit (Drucksortenproduktion, Budgetverwaltung etc.). Neben der Programmierung des Veranstaltungsprogrammes der Hauptbücherei, fungiert das Team der Öffentlichkeitsarbeit -nach meinem Verständnis- daher als „Servicestelle“ für die KollegInnen der Zweigstellen. Aus diesem Grund fand ich es auch besonders spannend, als Projekt die Evaluation und Analyse der Abendveranstaltungen zu wählen: Neben der Statistikauswertung nahm die Befragung sämtlicher KollegInnen, die Veranstaltungen in ihren Zweigstellen durchführen oder durchgeführt haben, einen Großteil der Durchführungsphase in Anspruch. Es war dies aber eine wichtige Möglichkeit „hinter die Kulissen“ der Veranstaltungsarbeit „aus Zweigstellensicht“ zu schauen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den vielen KollegInnen bedanken, die sich die Zeit nahmen, mir für meine Recherche Rede und Antwort zu stehen. Das Ergebnis dieser Projektarbeit soll ein umfassendes Bild der aktuellen Veranstaltungssituation darstellen sowie einen Hinweis auf mögliche Verbesserungen geben.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 2 |
| Einleitung | 4 |
| 1. Zusatzservices bei den Büchereien Wien | 5 |
| 1.1. <i>Wozu brauchen öffentliche Bibliotheken Veranstaltungen?</i> | 5 |
| 1.2. <i>Veranstaltungen als Mittel der KundInnenbindung</i> | 6 |
| 2. Bibliotheken in Österreich – vergleichbare Angebote | 10 |
| 3. Veranstaltungen der Büchereien Wien 2013 – 2015 | 11 |
| 3.1. <i>Zusatzaufwand bei Veranstaltungen</i> | 11 |
| 4. Qualitative Interviews | 12 |
| 4.1. <i>Zweigstellen mit Veranstaltungsprogramm</i> | 13 |
| 4.2. <i>Zweigstellen ohne Veranstaltungsprogramm</i> | 26 |
| 4.3. <i>Zweigstellen, die das Veranstaltungsprogramm abgesetzt haben</i> | 27 |
| 5. Auswertung der Interviews | 28 |
| 6. Reflexion | 31 |
| 7. Quellenverzeichnis | 33 |
| 8. Anhang | 34 |

Einleitung

Als Teil der Magistratsabteilung 13, „Bildung und Jugend“ der Stadt Wien, sind die Büchereien Wien eine der größten Bildungsanbieter Wiens. Dieser Informations-, Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtung ist es besonders wichtig ein ausgewogenes Programm für alle definierten Zielgruppen anzubieten; die Bedürfnisse der Informationsgesellschaft sollen so optimal abgedeckt werden.¹ Neben dem großen Medienangebot mit der Möglichkeit der Entlehnung und der Vor-Ort-Nutzung gehört eine Reihe von Zusatzservices zum breiten Spektrum: Studien-, Lern- und Leseplätze, E-Medien, PC-Kurse, Bestsellerservice, interkulturelle Schwerpunkte und nicht zuletzt Veranstaltungen (Workshops, Buchpräsentationen, Podiumsdiskussionen, Filmreihen) und Ausstellungen.

Mit dieser Arbeit sollen die Abendveranstaltungen der vergangen drei Jahre, von 2013 – 2015, evaluiert und analysiert werden. In einigen der insgesamt 39 Zweigstellen der Büchereien Wien finden regelmäßig Abendveranstaltungen für Erwachsene statt. Diese Projektarbeit möchte dem Leser/ der Leserin einen Eindruck der aktuellen Situation verschaffen und ein Stimmungsbild in Bezug auf diese Veranstaltungen zeichnen. Da die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zweifellos mit zusätzlichen Ressourcen (sei es finanzieller oder personeller Natur), orientiert sich die Leitfrage an der Überlegung, welchen Mehrwert Veranstaltungen einer Bibliothek bieten und wodurch eine möglichst optimale Ausgangslage erreicht werden kann. Dabei geht die Verfasserin von der Annahme aus, dass sämtliches Interesse an Veranstaltungen -unabhängig davon ob es sich um BüchereikartenbesitzerInnen handelt oder nicht- als positiv gewertet wird. Um dies konkret im Fall der Büchereien Wien beantworten zu können, muss zuerst evaluiert werden welches Programm angeboten wird und wie gut welche Art von Veranstaltungsprogramm angenommen wird.

¹ Siehe: <http://www.buechereien.wien.at/de/ueberuns/leitbild> (letzter Zugriff: 2.9.2015)

1. Zusatzservices der Büchereien Wien

Neben all den Funktionen die eine öffentliche Bibliothek bedienen kann, stellt sich diese Arbeit natürlich vorrangig die Frage, welche Angebote einen wesentlichen Mehrwert für die NutzerInnen und daher im weiteren Sinne auch den Träger bieten. Die Bücherei ist ein Ort der Begegnung im direkten (Lesezonen, Kursangebot, Kontakte mit den BibliothekarInnen und BesucherInnen) und symbolischen Sinn (Niederschwelligkeit, aber auch durch das Aufgreifen tagesaktueller Themen, dem Diskurs über gesellschaftliche Ordnungen, Diskussionen etc.). Motiviert durch diesen Hintergrund werden regelmäßig Kooperationen mit passenden Institutionen angestrebt um die Schnittmenge der NutzerInnen zu vergrößern oder zu intensivieren.

1.1. Wozu brauchen öffentliche Bibliotheken Veranstaltungen?

Die Frage, wozu Veranstaltungen in einer öffentlichen Bibliothek organisiert werden sollten, stellt sich gleich zu Beginn meiner Untersuchung. Es ist selbstverständlich nicht zwingend notwendig, die Existenz einer Bibliothek durch „Zusatzleistungen“ zu legitimieren. Es ist gut und einfach möglich durch die ursprünglichen Bibliotheksdienstleistungen wie Entlehnung und Lese- und Lernmöglichkeiten zu bestehen. Viele Bibliotheken haben durch Infrastruktur und Platzangebot auch gar nicht die Wahl und konzentrieren sich neben der Entlehnung auf Führungen um den Bestand der Kundschaft näherzubringen. Nichtsdestotrotz gibt es einige Punkte, die klar für ein Veranstaltungsprogramm sprechen: Zum einen soll die Bibliothek durch ihren Bildungsauftrag als Ort des Wissens und der Kontroverse, auch jenseits des Medienbestands (so etwa durch ein passendes Veranstaltungsprogramm) als offen und niederschwellig zugänglich präsentiert werden. Zweitens können Veranstaltungen als „zweites Standbein“ gesehen werden: in einer „Bibliothek der Zukunft“ können mithilfe dieser Methode neue KundInnen gewinnen werden. Es ist unbestritten, dass sich die klassische Funktion einer öffentlichen Bibliothek im Wandel befindet: durch neue Technologien agieren die LeserInnen autonom und viele Inhalte von Medien sind auch über andere Distributionswege schnell und unkompliziert zu bekommen (etwa Filme über Streamingdienstleister oder Texte über E-Reader). Es ist daher eine langfristige

strategische Überlegung, wie Bibliotheken auch in Zukunft attraktive Orte der Bildung, der Unterhaltung oder der Kultur aussehen können.²

1.2. Veranstaltungen als Mittel der KundInnenbindung

Der Büchereiverband Österreich definiert die Veranstaltungsarbeit als „wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit“³ und fasst die Ziele kompakt in folgenden vier Punkten zusammen: Veranstaltungen werden organisiert, um mehr Aufmerksamkeit zu erreichen; um die Bibliothek als Literaturveranstalter zu etablieren, um damit die Anzahl der LeserInnen zu steigern und um eine gute Ausgangssituation für die nächsten Budgetverhandlungen zu haben.⁴

Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet die Standardmittel, wie Informationsdrucksorten, Aussendungen, eine aktuelle Homepage, sowie das interne und externe Leitsystem. Bei Bibliotheken spricht man meist von „Öffentlichkeitsarbeit“, denn von „Public Relations“. Laut Kathrin Ansorge ist der Grund dafür die Vermarktung der Institution, und nicht eines gezielten Produkts.⁵ Ein Zusatzmittel der Öffentlichkeitsarbeit können öffentliche Veranstaltungen sein, die von oder zumindest in der Bibliothek stattfinden.⁶ In letzterem Falle, wo die Bibliothek lediglich den Raum zur Verfügung stellt, doch die inhaltliche Programmierung Kooperationspartnern überlässt, ist dennoch zu überlegen, ob die Veranstaltung in Einklang mit dem Konzept der Bibliothek steht.

Veranstaltungen sollen der (Weiter-)Bildung und Wissensvermittlung dienen, sowie gerade bei öffentlichen Büchereien der regionalen Positionierung.⁷ Stets ist darauf zu achten, welche Zielgruppe angesprochen werden soll (BibliotheksbenutzerInnen oder potentiell neue KundInnen?), durch welches Programm diese erreicht werden kann (Lesungen, Diskussionen, Musikprogramm?)

² Ansorge, Kathrin: PR für Bibliotheken. Agieren statt Reagieren. In: Laumer, Rolf (Hrsg.): Bücher kommunizieren. Das PR-Arbeitsbuch für Bibliotheken, Buchhandlungen und Verlage. Falkenberg: Bremen 2005. Seite 166.

³ Eichinger, Anita: Konzept – Planung – Organisation. Praktische Tipps für Ihre Veranstaltung. Büchereiperspektiven 01/05, Seite 12.

⁴ Ebd. Seite 12f.

⁵ Kathrin Ansorge: „Agieren statt Reagieren“ in Launer, Ralf (Hrsg.): Bücher kommunizieren. Das PR-Arbeitsbuch für Bibliotheken, Buchhandlungen und Verlage. Viola Falkenberg: Bremen 2015. Seite 159.

⁶ Ebd.

⁷ Ebd. Diese „regionale Positionierung“ ist gerade bei kleineren Veranstaltungszweigstellen der Büchereien Wien ein wichtiger Faktor, der in der Interviewanalyse noch genauer beleuchtet wird. (Anmerkung der Verfasserin).

und welche Botschaft damit den BesucherInnen vermittelt wird (die Bibliothek als „kulturelles Zentrum“, als „Treffpunkt für alle“?).

Selbst wenn Veranstaltungsarbeit nicht zum Kern der Bibliotheksarbeit gezählt wird, so ist sie doch ein mehr als geeignetes Mittel KundInnen langfristig zu binden. Cornelia Vonhof beschreibt in Anlehnung an Bruhn die Auswirkungen durch Dienstleistungs- oder Produktinnovationen auf den ökonomischen Erfolg:

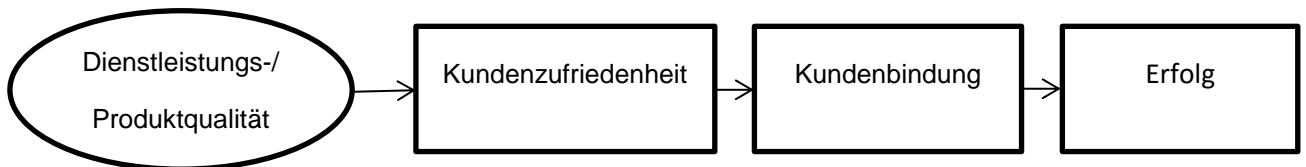


Abbildung 2: Erfolgskette des Qualitätsmanagements für Bibliotheken⁸

So kann also auch die Veranstaltungsarbeit als Mittel der KundInnenbindung betrachtet werden. Selbstverständlich muss dabei bedacht werden, dass Erfolg für Bibliotheken zumeist anderes bedeutet, also für ein kapitalorientiertes Unternehmen. Der ökonomische Erfolg kann bei einem aus öffentlichen Mitteln finanzierter Einrichtung nicht die Zielsetzung sein.⁹ Allerdings können sehr wohl andere Parameter zur Messung des Erfolges herangezogen werden, Vonhof schreibt etwa von den Nutzungszahlen der diversen Angebote, der Kundenzufriedenheit oder einer angemessenen Budgetsituation. Ein weiterer Messfaktor für den Erfolg kann natürlich auch etwa eine Durchschnittsanzahl an BesucherInnen pro Veranstaltung oder auch eine Analyse des Medienpressespiegels sein. Die genaue Zielsetzung ist immer von der jeweiligen Bibliothek und ihrem Auftrag abhängig, wichtig dabei ist die genaue Planung im Voraus und eine Analyse, nachdem die Veranstaltung stattgefunden hat um den Erfolg messen zu können.¹⁰

Die Veranstaltung ist also ein PR-Instrument, dessen Wirkung nicht unterschätzt werden soll. Gut organisierte und klug konzipierte Veranstaltungen

⁸ Vonhof, Cornelia: Strategisches Qualitätsmanagement als Aspekt des strategischen Marketings – Strategisches Marketing als Aspekt des strategischen Qualitätsmanagements. Nach Bruhn 2008. In: Georgy, Ursula/ Schade, Frauke (Hrsg.): Praxishandbuch Bibliotheks- und Informationsmanagement. De Gruyter, Berlin: 2012. Seite 290.

⁹ Ebda. Seite 291.

¹⁰ Böttger, Klaus-Peter: Basiskonntnis Bibliothek. Eine Fachkunde für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek. Bock + Herchen: Deutschland 2011, Seite 235f.

können maßgeblich zur positiven Imagebildung beitragen, nicht zuletzt durch das Prinzip des unmittelbaren Austausches: Bei Veranstaltungen kommen Menschen ins Gespräch, pflegen oder knüpfen neue Kontakte und Informationen werden direkt vermittelt.¹¹ Durch gezielte Werbemaßnahmen und Ankündigungen in diversen Medien kann gezielt ein relativ breites Publikum angesprochen werden, das somit nicht nur auf die Veranstaltung, sondern auch auf den Veranstalter aufmerksam wird. Dieser Umstand kann auch bei der Veranstaltung selbst unterstützt werden, in dem Informationen über die Bibliothek vor Ort aufliegt oder auch auf gewisse Schwerpunkte, die zwar zur Veranstaltung passen, aber vielleicht nicht unmittelbar in Beziehung stehen, hingewiesen werden (etwa bei einer Sachbuchpräsentation der Hinweis auf den Sachbuchbestand und eine kurze Erklärung, warum in einer Öffentlichen Bibliothek kontroverse Diskussionen stattfinden sollen).

Wie eingangs erwähnt, gibt es unterschiedliche Gründe, warum öffentliche Bibliotheken Veranstaltungen organisieren. Allen voran sind sie aber ein wichtiges und effizientes PR-Instrument. Veranstaltungen sind ein geeignetes Mittel um mit KundInnen in Kontakt zu treten, gleichzeitig können neue Bibliotheksgäste akquiriert werden. Einer öffentlichen Bibliothek dienen Veranstaltungen nicht lediglich der KundInnenbindung, sondern verstärken den Charakter der Bibliothek als Bildungs- und Kulturinstitution, als Ort des Dialogs und des Austausches. Es ist wichtig, dass die Veranstaltungen in Einklang mit den Leitsätzen der Institution stehen und die Themen gesellschaftlich relevante sind.

Öffentlichkeitsarbeit in Bibliotheken kann auch als „Lobbyarbeit“¹² verstanden werden. Gerade bei einer öffentlichen Institution, die sich aus nahezu rein öffentlichen Geldern finanziert ist ein gutes Image notwendig um Ausgaben zu legitimieren. Ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm kann diese Imagefunktion positiv unterstützen und auch die Aufmerksamkeit von Menschen auf sich ziehen, die bis dahin die Bibliothek nicht nutzten. Die traditionellen Wege der Öffentlichkeitsarbeit sind Drucksorten mit einer einheitlichen Corporate Identity, Pressearbeit um den Kontakt mit JournalistInnen zu motivieren bzw. zu halten, das Leitsystem, die Homepage und digitale Angebote. Ein zusätzliches Instrument sind

¹¹ Holtz, Melanie: Veranstaltungen – Ein effizientes PR-Instrument. In: Laumer, Ralf (Hrsg.): Bücher kommunizieren. Das PR-Arbeitsbuch für Bibliotheken, Buchhandlungen und Verlage. Falkenberg: Bremen 2005, Seite 63.

¹² Ebda.

die Veranstaltungen, die vor allem der regionalen Positionierung¹³ dienen soll. Kooperationen mit räumlich oder inhaltlich nahe liegenden Institutionen stärken die regionale Präsenz und sollen die unterschiedlichen Kulturen, die sich in der KundInnenschaft der Bibliothek widerspiegelt, repräsentieren.¹⁴

Der Bildungscharakter einer Bibliothek kann durch ihr Veranstaltungsangebot maßgeblich gestärkt werden, sei es durch Buchpräsentationen, Diskussionen oder regelmäßig wechselnden Ausstellungen. Die Auswahl der Veranstaltungen können stets nur nach personellen und räumlichen Ressourcen entschieden werden. Steht kein eigener Veranstaltungssaal zur Verfügung, können Veranstaltungen oft nur abends, nach Bibliotheksschließung stattfinden.

Die Veranstaltungen sollen einen niederschweligen Einstieg in literarische und gesellschaftliche Themen bieten und kann als Teil des Bildungsauftrags verstanden werden. Die Bibliothek soll künstlerischen und kulturellen Interessen der BesucherInnen entgegenkommen und unterstützen, als Treffpunkt für Gruppen oder Einzelpersonen ist daher ein ausgewogenes Veranstaltungsprogramm besonders wichtig.

Nicht zuletzt sind literarische Veranstaltungen auch Leseförderung für Erwachsene: der unmittelbare Kontakt zu einem Autor oder einer Autorin eröffnet einen neuen Zugang zur Literatur und durch Konzertabende wird erstmals auf aufmerksam auf den Text geachtet. Die Methoden der Leseförderung für Erwachsene sind vielfältig. Ein ausgewogenes Veranstaltungsprogramm ist wichtig um Schwerpunkte zu setzen, so sollen neben AutorInnenlesungen auch Podiumsdiskussionen stattfinden, die kontroverse aktualitätsbezogene Themen behandeln, und mehrsprachige Veranstaltungen den interkulturellen Charakter der Bibliothek betonen. Auch die Veranstaltungsformate sind vielfältig, es können Einzelveranstaltungen sein oder auch Reihen, die zu einem regelmäßigen Zeitpunkt stattfinden. Der Vorteil von Reihen ist natürlich, dass sich BesucherInnen schneller an einen Rhythmus gewöhnen können. Ein Nachteil könnte allerdings die oftmals langfristige Planung sein; eine Einzelveranstaltung erlaubt es im Gegensatz zur Reihe schneller, kurzfristig auf aktuelle Geschehnisse zu reagieren.

¹³ Ebda. Seite 166f.

¹⁴ <http://www.ifla.org/files/assets/hq/publications/archive/the-public-library-service/pg01-g.pdf> (letzter Zugriff: 13.09.2015)

2. Bibliotheken in Österreich – Vergleichbare Angebote

Um einen ersten Eindruck über die Situation anderer Bibliotheken in Österreich zu bekommen, wurden die Stadtbibliotheken der größten Städte Graz¹⁵, Linz und Salzburg kontaktiert.

Die Stadtbibliothek Salzburg¹⁶ organisiert etwa 30 Abendveranstaltungen pro Jahr, ca. 3 pro Monat (mit Ausnahme der Sommermonate Juli und August). Durch die Eingliederung der über dem Bibliotheksgebäude ragenden Panoramabar bekam die Stadtbibliothek 2013 einen großzügigen und technisch bestens ausgestatteten Veranstaltungsraum dazu. Durch die örtliche Lage sind viele der Panoramabar-BesucherInnen bereits BibliothekskundInnen, was sich auch bei Veranstaltungen bemerkbar macht. Beworben wird ausschließlich über die Bibliothek, auf der Homepage, per Newsletterversand und auf Plakaten und Aushängen in der Bibliothek. Anmeldung und Abholung der Zählkarten erfolgt direkt an der Bibliotheksteheke, was aufgrund des begrenzten Platzangebots bei stark nachgefragten Veranstaltungen notwendig ist (die Panoramabar fasst ca. 120 Sitzplätze). Auch so konnte beobachtet werden, dass viele der VeranstaltungsbesucherInnen bereits die Bibliothek nutzen, wenn dies auch nicht ausschließlich der Fall ist. Etwaige Neueinschreibungen werden als positiver Nebeneffekt der Veranstaltungsarbeit gewertet. Die Veranstaltungsreihen erlauben es der Stadtbibliothek Salzburg sich als Ort der Begegnung und des Austausches zu positionieren.

Die Stadtbibliothek Linz¹⁷ führt etwa den Großteil der Veranstaltungen im „Wissensturm“ statt, einem Bildungszentrum bestehend aus Volkshochschule, Lernzentrum, Medienwerkstatt und eben Bibliothek. Vorrangiges Ziel bei der Veranstaltungsarbeit ist es, Erwachsenen Literatur näher zu bringen. Mit der Etablierung als Veranstaltungsort, haben Linzer AutorInnen im Wissensturm einen Ort gefunden, an dem sie ihre Werke präsentieren können. Ein Großteil der Veranstaltungen sind Krimiveranstaltungen, da diese besonders gut bei den

¹⁵ Das Interview mit der Stadtbibliothek Graz kam trotz positiver erster Kontaktaufnahme durch Krankheit der Interviewpartnerin leider doch nicht zustande.

¹⁶ Die Fragen der Verfasserin wurden von Peter Baier-Kreiner, Veranstaltungsmanager der Stadtbibliothek Salzburg telefonisch beantwortet.

¹⁷ Die Fragen der Verfasserin wurden von Ursula Böck, Veranstaltungsmanagerin der Stadtbibliothek Linz schriftlich beantwortet.

LeserInnen ankommen (durchschnittlich kommen pro Veranstaltung 70 BesucherInnen). Aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit ist die KundInnenbindung auch hier stets ein wichtiges Augemerck: Neben den Medien und der Ausleihe sowie der digitalen Bibliothek sind Abendveranstaltungen ein weiterer Bestandteil der Serviceleistungen der Stadtbibliothek Linz. Da diese bei freiem Eintritt stattfinden mischen sich bei den Lesungen stets BibliotheksnutzerInnen mit (noch) nicht-NutzerInnen. Sollten dadurch Neueinschreibungen zustande kommen, wird dies als positiver Nebeneffekt gewertet.

3. Veranstaltungen der Büchereien Wien 2013 – 2015

Insgesamt fanden in den Jahren 2013 – 2015 249 Abendveranstaltungen in insgesamt 13 Zweigstellen statt. Das ergibt einen Schnitt von über 6 Veranstaltungen pro Jahr pro Zweigstelle, oder über 19 in drei Jahren. Tatsächlich unterscheiden sich die Anzahl der durchgeführten Zweigstellen jedoch stark: so hat beispielsweise die Zweigstelle Penzing 43 Abendveranstaltungen durchgeführt, die Zweigstelle Engerthstraße nur 5. Auch die BesucherInnenzahlen sind sehr unterschiedlich: insgesamt wurden über 10.000 BesucherInnen gezählt (genau: 10.243), was einen Durchschnitt von über 41 pro Veranstaltung ergibt. Die bestbesuchte Veranstaltung war mit Abstand das Konzert des Wiener Liedermacherduos „Christoph & Lollo“ in der Bücherei Penzing; es lockte 280 BesucherInnen in die Bücherei.

Die Programme selbst sind sehr unterschiedlich: es werden Lesungen und Konzerte veranstaltet, Kabaretts aufgeführt, Vorträge gehalten oder Buchgespräche geführt. Hier gibt es keine eindeutige Tendenz; jede Zweigstelle programmiert selbst und weiß daher am besten, welches Programm für ihr Publikum und „Grätzl“ passend ist. Die meisten Veranstaltungen starten zur Schließzeit der Bibliothek um 19.00 Uhr.

3.1. Zusatzaufwand bei Veranstaltungen

Veranstaltungen können natürlich nicht ohne notwendige Infrastruktur stattfinden. Dazu zählen die Größe und Einrichtung der Bibliothek (Raumsituation und Mobiliar, sowie ggf. technische Ausstattung), selbstverständlich auch die monetären Mittel um AutorInnen einzuladen, Einladungen und andere Drucksorten

zu gestalten, sowie die Möglichkeit die Veranstaltung selbst durchzuführen (Personal der Bibliothek). Dies alles verursacht Mehrkosten, die durch die Bibliothek, Drittförderer (Sponsoren) oder die BesucherInnen selbst (Eintritt) finanziert werden müssen.

Bei den Büchereien Wien finden in 13 von insgesamt 39 Zweigstellen regelmäßig Abendveranstaltungen für Erwachsene statt. Dazu steht ein Budget von 20.000 Euro zu Verfügung, wovon die Honorare der auftretenden AutorInnen und KünstlerInnen gezahlt, oft auch Techniker, die sich um den reibungslosen Ablauf im Hintergrund kümmern, sowie ein minimales Buffet. Ausgehend von 13 Veranstaltungsbüchereien steht somit jährlich etwa 1500 Euro zur Verfügung. Die genauen Zahlen variieren selbstverständlich je nach Aufwand und Anzahl der Veranstaltungen. Dazu kommen Kosten für die Drucksorten, die zentral koordiniert und produziert werden (Plakate, Programmfolder, Postversand), sowie die persönliche Betreuung der Veranstaltung bei der Planung, der Durchführung und der Nachbereitung.

4. Qualitative Interviews

Die Interviews mit ausgewählten KollegInnen aus unterschiedlichsten Zweigstellen der Büchereien Wien sollen einen direkten und persönlichen (daher auch subjektiven) Einblick in die Planung von Veranstaltungen gewähren. Sie können in drei Gruppen eingeteilt werden, die jeweils in den kommenden Unterkapiteln präsentiert werden. Die Gespräche wurden größtenteils in den jeweiligen Zweigstellen geführt werden um auftretende Problematiken (beispielsweise Raumeinschränkungen o.ä.) vor Ort dokumentieren zu können. Die Interviews werden mit einem Diktiergerät aufgezeichnet und werden auf Anfrage gerne verschickt; die Transkription der qualitativen Interviews ermöglicht eine möglichst genaue Analyse. Im Fließtext der vorliegenden Projektarbeit eingearbeitet ist eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Antworten aus dem Interview, sowie ein Überblick der stattgefundenen Veranstaltungen von 1.1.2013 – 31.12.2015. Drei Kalenderjahre können somit gut miteinander verglichen werden, die Besucherzahlen erlauben einen Blick auf durchschnittliche Resonanz.

Die Verfasserin der Projektarbeit hat im Zuge ihrer Recherchen Interviews mit 15 ZweigstellenkollegInnen geführt; die Gespräche waren in drei Fragenblöcke

eingeteilt: Der erste behandelte allgemeine Themen, wie „Wie oft finden Veranstaltungen statt?“ und „Nach welchen Kriterien wird programmiert?“. Der zweite Fragenblock behandelte die Veranstaltungen im Detail mit Fragen wie „Wer sind die BesucherInnen? BibliotheksbenutzerInnen oder nicht-BenutzerInnen?“, „Gibt es Kooperationen mit Institutionen?“, „Wo wird Hilfe benötigt?“. Zum Abschluss dann „Zukünftiges“: „Was ist für 2016 geplant?“, „Sollen gewisse Veranstaltungsreihen verringert oder ausgebaut werden?“. Der komplette Fragebogen liegt dem Anhang zur Ansicht bei. Bis auf die Zweigstellen, in denen keine Veranstaltungen (mehr) stattfinden, blieben die Fragen bei allen Interviews gleich. Nach der Beantwortung der offenen Fragen wurden den Interviewpersonen noch fünf Fragen gestellt, die konkret mit einer von vier Antwortmöglichkeiten (sehr zutreffend – zutreffend – wenig zutreffend – nicht zutreffend) beantwortet werden sollte. Dies erlaubt einen direkten Vergleich mit den anderen Zweigstellen und lässt schnell mögliche Tendenzen erkennen.

4.1. Zweigstellen mit Veranstaltungsprogramm

In diesem Kapitel wird die Verfasserin des Textes auf jedes geführte Interview kurz eingehen und die wichtigsten Thematiken herausstreichen. Die transkribierten Interviews werden auf Anfrage gerne an Interessierte verschickt.

- **Bücherei Alt-Erlaa**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|---------------------------|--|----------|
| 12.03.2013 | 19:00 | Mag. Reinhard Walder | Als Böhmen noch bei Österreich war | 24 |
| 17.09.2013 | 19:00 | Mag. Reinhard Walder | Einst kam ich von Flandern und Brabant | 22 |
| 12.12.2013 | 19:00 | Dietmar Grieser | Landpartie | 21 |
| 23.01.2014 | 19:00 | Robert Padelek | Nachtzug | 51 |
| 08.04.2014 | 19:00 | Mag. Reinhard Walder | Vom Kärntnertor nach Erlaa - eine Sagen-hafte Zeitre | 26 |
| 03.06.2014 | 19:00 | Erstes Wiener Lesetheater | Adelheid Popp - Jugendgeschichte einer Arbeiterin | 12 |
| 17.11.2015 | 19:00 | Alfred Komarek | Lesung: "Alt, aber Polt" | 49 |

Die Bücherei Alt-Erlaa befindet sich in einem der größten Wohnkomplexe Wiens und ist für Unerprobte nicht ganz einfach zu finden. Wenn man allerdings einmal in den Räumlichkeiten der Bücherei angekommen ist, fällt sofort die angenehme Atmosphäre durch die vielen großen Fenster auf; sogar eine großzügige Terrasse gibt es, die im Sommer mitgenutzt werden kann. Für Abendveranstaltungen werden einige Regale im hinteren Bereich der Bücherei verschoben, die dann Sitzplätze für etwa 40 Personen bietet. Außerdem gibt es Sofas und Bierbänke, die zusätzlich noch dazugestellt werden könnten, wenn mit mehr Andrang gerechnet wird. Die

Büchereileiterin ist relativ neu in der Zweigstelle; mitunter ein Grund warum Veranstaltungen in noch recht großen Abständen zueinander stattfinden. Veranstaltungen werden prinzipiell als Werbeeffekt für die Bücherei angesehen. Geplanter Rhythmus für die Veranstaltungen ist zwei Mal pro Jahr, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Ein angesprochener Punkt war die Vernetzung zwischen den Zweigstellen, da es passieren kann, dass ein Autor gleich zwei Mal in kurzen Abständen an unterschiedlichen Orten liest. Hier wäre eine Initiative wünschenswert um dies zu vermeiden. Ausgehend von der Bücherei Alt-Erlaa gibt es bereits einen Austausch mit den naheliegenden Zweigstellen Liesing und Am Schöpfwerk. Eine bestehende Kooperation gibt es mit der Buchhandlung im Wohnpark, die auch die Büchertische bei Buchpräsentationen und Lesungen betreut. In der Buchhandlung selbst werden Plakate aufgehängt und Flyer aufgelegt.

- **Bücherei im Bildungszentrum Simmering**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|--|---|----------|
| 03.04.2013 | 19:30 | Robert Kolar und Alexander Kuchinka | Grünbaumlesung | 70 |
| 24.04.2013 | 19:30 | Kurto Wendt | Ich rannte aus Zitronen - Buchpräsentation | 29 |
| 19.09.2013 | 19:00 | Julya Rabinowitch | Lesung aus "Blackbox Abschiebung" von Miltiadis Oulios | 39 |
| 20.09.2013 | 18:00 | John Patrick Olegario | Hip Hop Workshop | 17 |
| 25.09.2013 | 19:30 | Christian Kössler | "Horror und Humor aus den Alpen" | 44 |
| 16.10.2013 | 19:30 | Sigrid Neureiter | "Kurschattenerbe" | 54 |
| 06.11.2013 | 19:30 | Alfred, Friederike, Ulrike Goldschmid | Istrien | 58 |
| 20.11.2013 | 19:30 | Timna Brauer & Elias Meiri | Mascha Kaléko | 63 |
| 05.12.2013 | 19:00 | Katharina und Manfred Hohenberger | Wiener Brut | 36 |
| 22.01.2014 | 19:00 | Agnes Palmisano und Alexander Kuchinka | Hermann Leopoldi Abend | 139 |
| 19.02.2014 | 19:00 | Cornelia Schäfer und Markus Pol | Zweimal Liebe und zurück | 81 |
| 12.03.2014 | 19:00 | Antonia Lersch | Wiener Kaleidoskop | 93 |
| 21.03.2014 | 19:00 | Hooyo | Eröffnung des Somalischwerpunktes | 153 |
| 09.04.2014 | 19:00 | Robert Kolar und Alexander Kuchinka | Schauen Sie sich das an? | 111 |
| 04.06.2014 | 19:00 | Christine Neumeyer , Günther Pfeifer | Lesung im Duett | 41 |
| 24.09.2014 | 19:00 | Katharina Hohenberger , Manfred Hohenberger | Wiener Brut | 60 |
| 22.10.2014 | 19:00 | Kurto Wendt / Fanny Müller-Uri | Lesung: "Der Juli geht aufs Haus" | 35 |
| 10.12.2014 | 19:00 | Timna Brauer, Elias Meiri | Die Farben meines Lebens | 135 |
| 28.01.2015 | 19:00 | Claudia Erdheim | Lesung aus "Betty, Ida und die Gräfin" (Czernin Verlag) | 34 |
| 04.03.2015 | 19:00 | Cornelia Schäfer , René Rumpold | Lesung: "Die Reinheit des Mörders" von Amélie Nothomb | 35 |
| 22.04.2015 | 19:00 | Güler Öltay & Band | Gülay Princess | 135 |
| 26.06.2015 | 19:00 | Ishraga Mustafa Hamid & Joana Adesuwu Reiterer | Afrikanische Literaturtage 2015 | 17 |
| 09.09.2015 | 19:00 | Wiener Brut | Was braucht denn der Wiener, um glücklich zu sein? | 65 |
| 21.10.2015 | 19:00 | Sigrid Neureiter | Dolomitenrot - ein Krimi aus Südtirol (Lesung) | 35 |
| 25.11.2015 | 19:00 | Christian Laimer und Hanno Garrelts | Gedenken an Anne Frank - Sag mir, wo die Blumen sind? | 90 |

Die Bücherei im Bildungszentrum Simmering ist eine der neuesten und größten Zweigstellen der Büchereien Wien. Im gleichen Gebäude befinden sich eine Musikschule und eine Volkshochschule; gemeinsam stellen sie ein „Zentrum der Interessen, Bildung und Freizeitbeschäftigungen“ dar. Es gibt einen großzügigen und technisch gut ausgestatteten Veranstaltungssaal, der von allen drei Institutionen genutzt werden kann; so auch von der Bücherei. Dies hat den Vorteil,

dass in der Bücherei selbst keine Regale verschoben werden müssen und die gesamte Technik vorhanden ist. Ein Nachteil ergibt sich allerdings durch die Verpflichtung sehr frühzeitig zu planen um den Saal reservieren zu können, da er schnell ausgebucht ist. Auch aus diesem Grund stand zum Zeitpunkt des Interviews im November 2015 die komplette Planung für 2016 bereits fest. Planmäßig finden zehn Mal pro Jahr Veranstaltungen statt, jeden Monat mit Ausnahme von Juli und August. Die BesucherInnen unterscheiden sich je nach dem angebotenen Programm, oft sind es BüchereibenutzerInnen, oder aber auch eigene „Fangemeinden“ der jeweiligen KünstlerInnen. Das Publikum ist jedenfalls nicht nur aus dem Bezirk, sondern auch gewillt aus anderen Teilen Wiens und Niederösterreichs anzureisen.

In der Bücherei im Bildungszentrum Simmering fanden 26 Veranstaltungen mit durchschnittlich 64 BesucherInnen statt.

- **Bücherei Engerthstraße**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|-------------------------|---|----------|
| 31.01.2013 | 19:00 | Tamta Melaschwili | Eröffnung des georg. Medienbestandes in der BW40 | 75 |
| 13.05.2013 | 17:30 | Gaga Nakhutsrishvili | Lesung und Gespräch | 10 |
| 26.03.2015 | 19:00 | Stefanie Sargnagel | Stefanie Sargnagel liest aus Binge Living | 85 |
| 12.05.2015 | 19:00 | Andreas Pittler | Andreas Pittler liest aus "Goodbye - Inspektor Bronst | 20 |

Die Bücherei Engerthstraße hat ganz zu Beginn ihrer „Karriere“ als Veranstaltungszweigstelle nahezu monatlich Programme organisiert. Dieser dichte Rhythmus hat sich im Laufe der Zeit als zu intensiv herausgestellt - zum einen, weil Publikum ausblieb, zum anderen, weil die Veranstaltungsarbeit zu viel Arbeitszeit gekostet hat. Als Konsequenz werden nun zwischen zwei und vier Veranstaltungen jährlich durchgeführt. Die Veranstaltungsinhalte sind sehr unterschiedlich und reichen von Underground-Konzerten bis hin zu Lesungen von alternativen AutorInnen; sie sind das Resultat einer bewussten Entscheidung sich von anderen Veranstaltungsbüchereien programmatisch abzuheben – und es funktioniert! Viele BesucherInnen sind bereits BibliotheksnutzerInnen, obwohl auch dieser Aspekt immer sehr abhängig vom Programm ist und einige AutorInnen mit ihrer ganz eigenen Fangemeinde kommen. Für 2016 sind drei Veranstaltungen in Planung, die dann aber erst recht kurzfristig tatsächlich fixiert werden. Die Zweigstelle Engerthstraße erhofft sich durch die Veranstaltungen Werbung durch die Bücherei und setzt auch bewusst Akzente um diesen Teil des zweiten Bezirks, in dem relativ

wenig kulturell passiert, etwas aufzulockern. Wenn Veranstaltungen zusätzliche LeserInnen akquirieren, wird dies als positiver Nebeneffekt gesehen, aber es wird nicht als notwendig erachtet.

Durch eine Veranstaltungspause im vergangenen Jahr 2014 fanden seit 2013 4 Veranstaltungen mit durchschnittlich knapp 48 BesucherInnen statt.

- **Bücherei Heiligenstadt**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|----------------------------------|--|----------|
| 07.03.2013 | 19:00 | Manuel Girisch u. Renate Woltron | Gangster, Gauner und Ganoven | 14 |
| 07.11.2013 | 19:00 | Woltron/Girisch | Lachperlen 3 | 17 |
| 20.03.2014 | 19:00 | Prof. Dr. Peter Heilig | Lesen- ein Leben lang mit gesunden Augen | 54 |
| 29.09.2015 | 19:00 | Prof.Dr. P.Heilig | UM | 19 |

Die Bücherei Heiligenstadt knüpfte 2009 mit neuer Leitung an eine lange Tradition als Veranstaltungszweigstelle an. Mit der Volkshochschule als Nachbar hat die Zweigstelle einen angenehmen Veranstaltungspartner gefunden, der bei Bedarf auch mit zusätzlichen Sesseln aushelfen kann. Aus den Versuchen mit der Schauspielgruppe Heiligenstadt Theaterabende zu organisieren sind dagegen ins Leere verlaufen. Die VeranstaltungsbesucherInnen sind zu einem Drittel Stammpublikum der Bücherei, die anderen zwei Dritten kommen von Seiten des Vortragenden; viele davon kommen auch aus dem „Grätzl Heiligenstadt“, was wiederum sehr im Interesse der Zweigstelle ist: Veranstaltungen in der Zweigstelle werden als extrem wichtig angesehen, trotzdem mangelt es oft an Zeit. Konkrete Pläne für 2016 gibt es noch nicht, aber es sollen ein bis zwei Veranstaltungen stattfinden. Die Motivation wird aus den LeserInnen geschöpft: ihnen soll etwas geboten werden, wozu sie sonst nicht einfach Gelegenheit dazu haben. Diese Erlebnisse bleiben den BüchereibesucherInnen im Gedächtnis, und auch das Kennenlernen und der Austausch nach der Veranstaltung erscheinen wichtig. Ein weiterer wichtiger Ansporn ist der Werbeeffekt für die Bücherei um sie in der Gegend –auch durch Veranstaltungen- noch bekannter zu machen.

Seit 2013 fanden in der Bücherei Heiligenstadt 4 Veranstaltungen statt, durchschnittliche BesucherInnenzahl: 26.

- **Bücherei Laxenburger Straße**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|-------------------------------|---|----------|
| 24.01.2013 | 19:00 | Erstes Wiener Lesetheater | Orhan Pamuk: Istanbul | 35 |
| 21.03.2013 | 19:00 | Hermann Bauer | Nestroy-Jux. Ein Wiener Kaffeehauskrimi | 31 |
| 23.05.2013 | 19:00 | Zehra Ipsiroglu | Auf die Lichtung zugehen | 29 |
| 13.06.2013 | 19:00 | beppo Beyerl | Die Straße mit den sieben Namen | 38 |
| 10.10.2013 | 19:00 | Duo Brut | Wiener Lieder | 38 |
| 14.11.2013 | 19:00 | Renate Zawrel | Damendoppel, krimilesung | 47 |
| 18.03.2014 | 19:00 | Tanja Ghetta | Höhenrausch | 52 |
| 24.04.2014 | 19:00 | Sigi Maron und Fritz Nussböck | Des Lebn is hart in Favoriten | 62 |
| 10.06.2014 | 19:00 | UWE MAUCH | Lokalmatador | 25 |
| 14.10.2014 | 19:00 | Duo Hohenberger | Wienerlieder | 47 |
| 18.11.2014 | 19:00 | Albert Föger | Lagerfeuerermann | 32 |
| 11.12.2014 | 19:00 | DR. Martina Gajdos | MALI | 38 |
| 19.12.2014 | 19:00 | Michael Haas | der vierte heilige König | 52 |
| 24.02.2015 | 19:00 | Ingrid Sonnleitner | Vergelt´s Gott | 29 |
| 26.03.2015 | 19:00 | Mag. Paleczny | Die Wiener Brauherren | 38 |
| 21.04.2015 | 19:00 | Strnadl Susanne | Lesung "Die Bullshit-Dolmetscherin" | 39 |
| 19.05.2015 | 19:00 | Maria Gornikewicz | Mordet Valerie ? | 11 |
| 17.09.2015 | 19:00 | Michael HAAS | Nestroy und seine Weiber | 43 |
| 03.12.2015 | 19:00 | Duo Hohenberger | Wienerlieder und Weihnachtslieder | 38 |

Die Bücherei Laxenburger Straße hat ihren Rhythmus in ca. sechs Veranstaltungen pro Jahr gefunden. Einige Veranstaltungen ergeben sich zufällig, etwa indem ein/e LeserIn einen konkreten Vorschlag zu einer Lesung macht; andere wiederum werden konkret von der Zweigstelle ausgehend geplant. Nachdem die Umgebung rund um die Bücherei nicht viel Kulturelles zu bieten hat, war es anfangs ein Sprung ins kalte Wasser: wie werden die Veranstaltungen angenommen? Die Veranstaltungsgäste bestehen meist aus Stammpublikum oder Fans des/der Vortragenden; nur selten kommen neue Personen, die sich dann auch für die Bücherei interessieren. Auf der Wiener Buchmesse wurden bereits Kontakte für das kommende Jahr geknüpft, es gibt zwar noch keine konkrete Planung, aber doch einige Ideen.

In der Zweigstelle Laxenburger Straße haben in den vergangenen drei Jahren 19 Veranstaltungen stattgefunden, durchschnittliche Besucherzahl war 38.

- **Bücherei Liesing**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|--|--|----------|
| 22.01.2013 | 19:00 | Vea Kaiser | Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge | 79 |
| 19.03.2013 | 19:00 | Lilian Faschinger | Die Unzertrennlichen | 45 |
| 16.04.2013 | 19:00 | Katharina Turecek | Geistig fit ein Leben lang: Anti-Aging für das Gehirn | 79 |
| 07.05.2013 | 19:00 | Kiymet ASLAN & Serefettin YILDIZ | Lesung aus eigenen Werken. Mit musikalischer Begle | 48 |
| 14.05.2013 | 19:00 | Roland Girtler | Aschenlauge: Die alte Kultur der Bauern | 95 |
| 04.06.2013 | 19:00 | Schreibwerkstatt der VHS Liesing | Im Wort zuhaus | 48 |
| 18.06.2013 | 19:00 | Paul Lendvai | Leben eines Grenzgängers | 75 |
| 10.09.2013 | 19:00 | Thomas Raab liest aus | Der Metzger kommt ins Paradies | 81 |
| 22.10.2013 | 19:00 | Barbara Coudenhove-Kalergi liest aus | Zuhause ist überall: Erinnerungen | 85 |
| 09.11.2013 | 16:00 | Steine der Erinnerung in Liesing | Festakt | 65 |
| 17.12.2013 | 19:00 | 1.Wiener Lesetheater | Schrille Nacht | 46 |
| 14.01.2014 | 19:00 | Niki Glattauer liest aus | Mitteilungsheft: Leider hat Lukas... | 85 |
| 18.02.2014 | 19:00 | Andreas Pittler liest aus | Charascho: Inspektor Bronstein kehrt zurück | 48 |
| 11.03.2014 | 19:00 | Florian Scheuba liest aus | Geht's? - Klartext im Getümpel | 85 |
| 22.04.2014 | 19:00 | Claudia Erdheim liest aus | Betty, Ida und die Gräfin: die Geschichte einer Freund | 45 |
| 20.05.2014 | 19:00 | Egyd Gstättner liest aus | Das Geisterschiff | 48 |
| 17.06.2014 | 19:00 | Renee Schröder liest aus | Von Menschen, Zellen und Waschmaschinen | 46 |
| 24.06.2014 | 19:00 | Simone Waltl / Simone Stefanie Klein | wie durch Löcher in der Zeit: ein Lesebuch | 50 |
| 09.09.2014 | 19:00 | Heidi Gisser liest aus | Wandern macht süchtig | 65 |
| 14.10.2014 | 19:00 | Klaus Oppitz und Gerald Fleischhacker lesen au | Auswandertag | 52 |
| 17.02.2015 | 19:00 | Erhard Busek liest aus | Lebensbilder | 95 |
| 10.03.2015 | 19:00 | Thomas Sautner liest aus | Die Älteste | 45 |
| 14.04.2015 | 19:00 | Constanze Dennig liest aus | Abgetaucht | 36 |
| 19.05.2015 | 19:00 | Doris Knecht liest aus | Wald | 69 |
| 09.06.2015 | 19:00 | Schreibwerkstatt der VHS Liesing | einen flügel Schlag entfernt | 55 |
| 13.06.2015 | 16:00 | Verein "Stein der Erinnerung" | Festakt "Steine der Erinnerung" Liesing | 52 |
| 08.09.2015 | 19:00 | Proschat Madani liest aus | Suche Heimat, biete Verwirrung | 65 |
| 20.10.2015 | 19:00 | Topsy Küppers liest aus | Mein Ungustl - ein widerlicher Gast | 47 |
| 10.11.2015 | 19:00 | Dietmar Grieser liest aus | Wege, die man nicht vergißt | 58 |
| 01.12.2015 | 19:00 | Cecily Corti liest aus | Man muss auf dem Grund gewesen sein | 79 |

Die Bücherei Liesing ist eine großzügig und prominent situierte Bücherei direkt am Liesinger Platz. Seit 2005 finden dort sehr regelmäßig Abendveranstaltungen statt. Neben dem Wunsch der damaligen Leitung, in der Bücherei Veranstaltungen durchzuführen, gibt es auch sonst in der näheren Umgebung keine Veranstaltungslokale – was durchaus als Vorteil für die Bücherei gewertet werden kann. Das Publikum ist an die regelmäßigen Termine „gewöhnt“ und kommt auch ohne viel Zutun. Zehn Mal jährlich finden Abendveranstaltungen statt, wobei mittlerweile nicht mehr ganz so langfristig geplant werden soll um auch kurzfristig auf Neuerscheinungen oder aktuelle Geschehnisse reagieren zu können. Die Entscheidung, welche Veranstaltung tatsächlich zustande kommt, wird sehr demokratisch getroffen: zwei KollegInnen sind hauptsächlich für die Programmierung zuständig und erstellen eine Art „Longlist“, auf der dann das gesamte Büchereiteam abstimmen kann, welche Veranstaltung tatsächlich zustande kommt. Die Bewerbung der Veranstaltung läuft zweigstellenintern über

Plakate, Flyer und eine E-Mail Aussendung; auch werden Plakate in der naheliegenden VHS aufgehängt und beim Buchhändler nebenan.

Von 2013 – 2015 fanden 30 Veranstaltungen mit je 62 BesucherInnen in der Bücherei Liesing statt. Das Programm besteht größtenteils aus Lesungen namhafter österreichischer AutorInnen.

- **Bücherei Margareten**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/Vortragender | Titel | Besucher |
|------------|---------|--|--|----------|
| 11.04.2013 | 19:30 | Karla Hinterberger & Harald Pesata | Literatur im Stadtbezirk: Hinterberger & Pesata lesen Geschichten v. Ernst Hinterberger | 55 |
| 28.05.2013 | 19:00 | MAYERHOFER, Christine | Kasperlpuppen basteln, Teil 1 | 16 |
| 06.06.2013 | 19:00 | Christine Mayerhofer | Kasperlpuppen basteln - Workshop, Teil 2 | 14 |
| 17.10.2013 | 19:00 | Peter HIESS | Kolumnen, Texte von Dr. Trash & Pater | 11 |
| 21.11.2013 | 19:30 | Gerald Eschenauer | Szene Margareten: "Miefke-Saga" | 32 |
| 03.12.2013 | 19:00 | Harald und Andrea Pesata | A Mensch ... Heitere Verse von Eugen Roth auf Wienerisch | 50 |
| 20.03.2014 | 19:30 | Haubert, Chovanec, Kraus, Baumgartner, Anglberger | 5er-Edition – Literatur aus Margareten | 28 |
| 27.05.2014 | 19:00 | Franz Blaha, Renate Kaufmann u. Christine Hubka | RUNDE BUCH | 12 |
| 05.06.2014 | 19:00 | Uwe Mauch, Augustin Chor "Stimmgewitter" | Wir sind Wien. Festival "Lokalmatadore" | 21 |
| 25.09.2014 | 19:00 | Blaha, Kranebitter, Pestal, Tiwald | RUNDE BUCH | 15 |
| 07.10.2014 | 19:00 | Beppo Bayerl und Manfred Chobot | Straßen des vergänglichen Ruhms | 26 |
| 20.11.2014 | 19:30 | Klaus Rott | Szene Margareten: Lachen mit echten Wienern | 35 |
| 16.12.2014 | 19:00 | Franz Blaha, Martina Gajdos, Andreas Luf, Armin Baumgartner | RUNDE BUCH | 12 |
| 26.03.2015 | 19:00 | Franz Blaha, Burkhardt, Feichtinger, Pestal | RUNDE BUCH | 27 |
| 18.06.2015 | 19:30 | Harald Pesata, Christian Hemelmayr | Szene Margareten: Struwelpeter, Max & Moritz | 29 |
| 02.07.2015 | 19:00 | Franz Blaha, Grassl, Henisch, Stangl | RUNDE BUCH | 25 |
| 22.09.2015 | 19:00 | Fran Blaha, Breuer, Rehak, Meisel | RUNDE BUCH | 27 |
| 01.12.2015 | 19:00 | Franz Blaha, Emir, Fellmann, Luf | RUNDE BUCH | 39 |

In der Bücherei Margareten finden mittlerweile vier Mal pro Jahr Abendveranstaltungen statt, wobei sich inhaltlich die Programme auf die eigens kreierte Veranstaltungsreihe „Runde Buch“ konzentrieren. Grund dafür ist der Aufwand, der sich durch eine Reihe auf ein Minimum reduzieren lässt: die Moderation steht fest, der allgemeine Ankündigungstext steht, der Aufbau wiederholt sich. Die BesucherInnen lassen sich in etwa ein Drittel Stammpublikum, ein Drittel Fans und Freunde der KünstlerInnen und ein Drittel abwechselndes, neues Publikum unterteilen. In der Nähe der Bücherei Margareten befinden sich relativ viele Veranstaltungsorte, auch die innere Stadt ist mit ihren unzähligen Angeboten nicht weit. Daher muss besonders darauf geachtet werden eine passendes „Grätzl-Angebot“ zu gestalten. Die Motivation für die Veranstaltungsarbeit besteht jedenfalls in der Werbemöglichkeit für die Bücherei

und auch darin, dass die Planung und Koordination persönlich der Mitarbeiterin Spaß macht.

In den vergangenen drei Jahren fanden 14 Veranstaltungen in der Bücherei Margareten statt. Die Inhalte reichen von Bastelworkshops über Lesungen bis hin zur Diskussionsreihe „Runde Buch“. Durchschnittlich kommen fast 34 Personen zu den Veranstaltungen.

- **Bücherei Pappenheimgasse**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|---|---|----------|
| 19.03.2013 | 16:30 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | Macht Fernsehen die Augen eckig? | 2 |
| 16.04.2013 | 16:30 | Gabriela Hofbauer | Sinnvolles Spielzeug für Kinder auswählen | 4 |
| 25.04.2013 | 19:00 | Harald Pesata | Für Garderobe keine Haftung | 14 |
| 14.05.2013 | 16:30 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | Zu einem Ohr rein, zum anderen wieder raus - Probleme | 3 |
| 23.05.2013 | 19:00 | ernährung e ³ - Macho & Reiselhuber OG | Gemüsevielfalt | 26 |
| 28.05.2013 | 19:00 | Verein kinderhände | Mit Händen sprechen | 32 |
| 11.06.2013 | 16:30 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | Wenn aus gut gemeinter Förderung Wettkampf unter | 3 |
| 24.09.2013 | 16:30 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | Wie lernt mein Kind? | 2 |
| 15.10.2013 | 16:30 | Gabriela Hofbauer | Was im Leben wirklich zählt | 1 |
| 19.11.2013 | 16:30 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | Von kratzenden und beißenden Monstern und Furzka | 1 |
| 21.01.2014 | 16:30 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | Eine Stinkesocke zwischen dem verschimmelten Pau | 2 |
| 25.03.2014 | 16:30 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | 1, 2, 3 Erziehung ist (leider) keine Zauberei | 2 |
| 28.03.2014 | 19:00 | Verein kinderhände | Mit Händen sprechen | 27 |
| 10.04.2014 | 19:00 | Daniel Böswirth | Kreative Ideen für kleine Gärten | 17 |
| 29.04.2014 | 16:30 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | Kein Paar mehr, aber Eltern - geht das? | 1 |
| 08.05.2014 | 19:00 | Britta Macho | Von A(spartam) bis Z(ucker) | 22 |
| 03.03.2015 | 19:00 | Petra Fercher | Brücken in die Welt der Demenz | 44 |
| 02.06.2015 | 19:00 | Anita Koppenhofer-Kaufmann | Kinder brauchen Grenzen | 12 |
| 02.10.2015 | 19:00 | Barton/Zerlauth | Mathematische Erzählungen | 55 |
| 26.11.2015 | 19:00 | Britta Macho | Gewürze im Advent | 18 |

In der Bücherei Pappenheimgasse werden zwischen drei und fünf Mal pro Jahr Veranstaltungen durchgeführt; die Programmierung erfolgt im Team durch Vorschläge von KollegInnen innerhalb der Zweigstelle. Größtenteils werden sachbuchspezifische Themen präsentiert, außerdem ist ein wichtiges Kriterium, dass sich der technische Aufwand möglichst in Grenzen halten soll. Es wird stets darauf geachtet, die Interessen der LeserInnen in der Programmwahl zu berücksichtigen. Die Veranstaltungen werden als besonderer Service für die BüchereibenutzerInnen gesehen: sie bieten die Möglichkeit, sich in anderem Rahmen zu treffen und auch die Bücherei in einem anderen Licht zu präsentieren.

In der Bücherei Pappenheimgasse haben in den letzten drei Jahren 20 Veranstaltungen mit durchschnittlich 14 BesucherInnen stattgefunden. Auffällig sind hier die Nachmittagstermine mit Beratungen, bei denen nur 1 – 4 BesucherInnen kommen.

- **Bücherei Penzing**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|---|---|----------|
| 08.01.2013 | 19:00 | das licht | Neujahrskonzert | 67 |
| 22.01.2013 | 19:00 | Gerhard Loibelsberger | Quadriga | 43 |
| 12.02.2013 | 19:00 | Hannes Vogler | Siegreich reisen | 55 |
| 26.02.2013 | 19:00 | portraittheater | Peace Please | 54 |
| 12.03.2013 | 19:00 | Jürgen Benvenuti | Harter Stoff | 39 |
| 21.03.2013 | 19:00 | Pablo Gámez | lateinamerikanische Musik | 74 |
| 23.04.2013 | 19:00 | Sunkitsch | Musik mit Sunkitsch | 32 |
| 14.05.2013 | 19:00 | Susanne Ayoub | Es war einmal in Mauthausen | 38 |
| 06.06.2013 | 19:00 | Petra Dinhof, Daniela Krammer | Leichtsinnliches Sommerfestspielchen | 53 |
| 24.06.2013 | 19:30 | Michael Reitere | Glücklich ist, wer vergisst?! | 37 |
| 10.09.2013 | 19:00 | Tanja Ghetta | Eingefädelt | 96 |
| 26.09.2013 | 19:00 | ÖHA | Die Beatles von Ottakring | 72 |
| 15.10.2013 | 19:00 | Christiane Holler, Stephan Rausch | Erich Kästner - Glück ist ein verhexter Ort | 86 |
| 24.10.2013 | 19:00 | Wiener Art Schrammeln | I und da Mond | 62 |
| 12.11.2013 | 19:00 | teatro caprile | Jugend ohne Gott | 34 |
| 26.11.2013 | 19:00 | Dr. Martin Mucha | Beziehungskiller | 31 |
| 03.12.2013 | 19:30 | Sabine und Roland Bösel | Warum haben Eltern keinen Beipackzettel? | 46 |
| 10.12.2013 | 19:00 | Wilhelm Pfeiffer und Ruinaway 27 Lef | Experten zu Weihnachten...unter sich | 64 |
| 07.01.2014 | 19:00 | Ulli Bär | Kumm back home | 92 |
| 21.01.2014 | 19:00 | Gerhard Loibelsberger | Todeswalzer | 45 |
| 13.02.2014 | 12:00 | Schleif Andreas | Die virtuelle Bücherei | 11 |
| 18.02.2014 | 19:00 | Günter Neuwirth | Neumondnacht | 45 |
| 04.03.2014 | 19:00 | Jan Kossdorff | Kauft Leute | 46 |
| 18.03.2014 | 19:00 | Claudia Rossbacher | Steirerkreuz | 22 |
| 01.04.2014 | 19:00 | Anne Frütel | Die Griechen | 27 |
| 10.04.2014 | 19:00 | Pablo Gamez | Gitarrenklänge aus Venezuela | 58 |
| 06.05.2014 | 19:00 | Christian Peterka | Politische Lieder | 39 |
| 17.06.2014 | 19:00 | Harlequins Glance | Musik am Puls der Zeit - Folkrock | 63 |
| 26.06.2014 | 19:00 | Renée Schroeder | Von Menschen, Zellen und Waschmaschinen | 25 |
| 11.09.2014 | 19:00 | Die Zärtlichsten Diebe | Loco Por Ti | 36 |
| 30.09.2014 | 19:00 | Karin Steger | Hättest halt kein Kind gekriegt | 29 |
| 09.10.2014 | 19:00 | Robert Hipfinger | Vegan leben | 35 |
| 21.10.2014 | 19:00 | Martin Mucha | Erbschleicher | 32 |
| 30.10.2014 | 19:00 | teatro caprile | Von Wassertrompetern und Dienstfischen | 43 |
| 11.11.2014 | 19:00 | portraittheater | Wie soll ich meine Seele halten | 84 |
| 25.11.2014 | 19:00 | Dietmar Grieser | Landpartie | 74 |
| 09.12.2014 | 19:00 | Tanja Ghetta | Höhenrausch | 67 |
| 18.12.2014 | 19:00 | Gabriele Rahnama, Petra Jeup | Nur noch 23x schlafen | 43 |
| 21.01.2015 | 19:00 | Christoph & Lollo | Das ist Rock n Roll | 280 |
| 03.06.2015 | 19:00 | Paddys Return | Irish Folk | 143 |
| 15.09.2015 | 19:00 | Fisherman & Friends | Unser Wien | 106 |
| 20.10.2015 | 19:00 | Bitter, Emberger, Kraus, Saar, Lichtene | Die LyrikerInnen der Büchereien Wien | 49 |
| 02.12.2015 | 19:00 | Javier Pedrá | Das Cachmay Projekt | 54 |

Die Bücherei Penzing ist eine der veranstaltungsintensivsten Zweigstellen der Büchereien Wien. Aufgrund personeller Engpässe sollen die Veranstaltungen auf etwa sieben pro Jahr reduziert werden, mit Schwerpunkt auf namhafte AutorInnen und KünstlerInnen. Fixpunkte im Veranstaltungsprogramm sind die jährlichen Bezirksfestwochen (diese Veranstaltung wird dann auch finanziell vom Bezirk Penzing unterstützt) und das „Neujahrskonzert“. Außerdem wird mehr

Augenmerk auf literarische Themen gelegt und auch ein Kabarettprogramm soll regelmäßig auftreten. Viele Veranstaltungen kommen über Kontakte oder Empfehlungen zustande, oder aber auch weil spannende Neuerscheinungen passend für die Zweigstelle scheinen. Nicht ansprechend ist hingegen die Idee, zentrale Jahres-Schwerpunkte zu nennen, da sich dann die Büchereien untereinander Konkurrenz machen könnten.¹⁸ Die Bücherei Penzing bewirbt neben den zentralen Werbemittelmöglichkeiten auch mit Plakaten, Flyern, einem Newsletter- und Postversand. Als einzige Zweigstelle befüllt sie außerdem regelmäßig den YouTube-Kanal der Büchereien Wien und bietet so die Möglichkeit auf Mitschnitte vergangener Veranstaltungen rückblickend zuzugreifen. Kooperationen gibt es mit der Bezirksvertretung und der naheliegenden Volkshochschule. Allerdings gab es auch einige erfolglose Versuche Kooperationen zu initiieren; mit Kulturinstitutionen wie der Sargfabrik und dem Reigen sind trotz Versuchen der Bücherei Penzing keine intensiveren Zusammenarbeiten entstanden. Abschließend im Interview betont wurde die persönliche Motivation des Büchereileiters in Bezug auf die Veranstaltungsarbeit: besonders reizvoll erscheint die Möglichkeit gestalterisch tätig werden zu können. Das viele positive Feedback der BesucherInnen weckt dann noch mehr die Lust auf viele weitere erfolgreiche Veranstaltungen.

Mit 43 Veranstaltungen in 3 Jahren, ist die Bücherei Penzing die veranstaltungsstärkste Bücherei. Durchschnittliche BesucherInnenzahl ist 59, absoluter Höhepunkt war das Konzert von Christoph und Lollo Anfang Jänner 2015. Das Programm besteht vorwiegend aus Lesungen, gemischt mit Konzerten und Kabarettprogramme, wobei auffällt, dass oft die Musikveranstaltungen besonders viel Publikum anziehen.

¹⁸ Wenn auch kein Schwerpunkt für die Bücherei Penzing, entstand der Gedanke, dass zentrale Veranstaltungen interessant für Zweigstellen sein könnten, die nur selten oder unregelmäßig Veranstaltungen durchführen um den Arbeitsaufwand zu erleichtern und so den Einstieg in die Veranstaltungsarbeit attraktiver zu machen.

- **Bücherei Philadelphiabrücke**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|------------------------------------|---|----------|
| 19.03.2013 | 19:00 | Martha Laufer | Lesung: Milchstraße 10 | 31 |
| 08.10.2013 | 18:00 | Sedjro Mensah / Soso | So ist Afrika | 40 |
| 29.10.2013 | 18:00 | Mensah/Reiterer/Inou/Soso | So ist Afrika | 72 |
| 05.11.2013 | 18:00 | Mensah | So ist Afrika | 20 |
| 27.05.2014 | 19:00 | Verein | Trickfilm-wettbewerb | 9 |
| 01.10.2014 | 17:00 | Hedwig Abraham | Anniversarien und Geburtstage Meidling | 26 |
| 01.10.2014 | 19:00 | Ernst Molden und Walther Soyka | Livekonzert - Ho Rugg | 95 |
| 31.10.2014 | 19:00 | Chilo Eribenne | Eyes On - Vernissage | 9 |
| 16.01.2015 | 19:00 | Ilir Ferra | Lesung: Minus | 19 |
| 02.10.2015 | 19:00 | Ruiss, Amanshauser.... | Eröffnung der Fußballbibliothek | 62 |
| 14.10.2015 | 19:00 | Thaller, Zimmerl, Woblistin-Wieser | G'sunde Watschn - das geht gar nicht! | 21 |
| 21.10.2015 | 19:00 | Susanna Tamaro | Österreich liest. Treffpunkt Bücherei. Lesung | 32 |

Die Bücherei Philadelphiabrücke bietet sehr regelmäßig Veranstaltungen an, meist zu Sachbüchern und Sachthemen, da diese erfahrungsgemäß sehr gut angenommen werden. Teilweisen als schwierig gestaltet sich die Planung, da immer weniger genau gesagt werden kann, welche Veranstaltungen gut besucht werden und welche weniger – dies mag auch an den umliegenden Veranstaltungslokalen liegen. Die Lage im Einkaufszentrum wird zwar prinzipiell als positiv gewertet, da auch viele nicht-LeserInnen den Weg in die Bücherei finden; für die Abendveranstaltungen ist es aber eher wenig förderlich, da allgemein der Gedanke vorherrscht „abends sei geschlossen“. Die Bücherei teilt sich mit der Musikschule einen Veranstaltungssaal, technisch gut und mit etwa 100 Sitzplätzen ausgestattet. Durch die gute Verkehrsanbindung kommen auch immer viele „Phila-Neulinge“ zu den Veranstaltungen, daher sind auch meist viele BesucherInnen anwesend, wenn auch kein Kernpublikum der Zweigstelle selbst. Einige Veranstaltungen kommen über Kooperationen zustande, so etwa einige Programme im Jugendbereich.

In der Bücherei Philadelphiabrücke fanden seit 2013 12 Veranstaltungen statt; durchschnittlich kamen 36 BesucherInnen.

- **Bücherei Sandleiten**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/Vortragender | Titel | Besucher |
|------------|---------|-----------------------------------|---|----------|
| 21.02.2013 | 19:00 | Gerhard Blaboll | Faschings-Kabarett-Lesung | 56 |
| 12.03.2013 | 19:00 | Sandra Sherman | The gypsy chick - jazzgitarre | 26 |
| 16.04.2013 | 19:00 | Manfred Chobot | Lesung | 15 |
| 14.05.2013 | 19:00 | Jürgen Benvenuti | Krimizeit in Sandleiten | 15 |
| 11.06.2013 | 19:00 | Sonja Henisch | Die Wogen der Drina | 35 |
| 02.07.2013 | 19:00 | Franz Suess/ Ingo Beck | 1160, Ottakring/ Sommer | 30 |
| 05.11.2013 | 19:00 | M. Loydolt, C. Kern u.a. | Madame Butterfly | 51 |
| 11.03.2014 | 19:00 | Harald Havas | Lesung | 39 |
| 08.04.2014 | 19:00 | Gerda Kamna, Manfred Loydolt u.a. | Schnitzler im Frühling | 31 |
| 13.05.2014 | 19:00 | Mag. Wolfgang Bartsch | Trauerweiden am Faaroa | 23 |
| 17.06.2014 | 19:00 | Manfred Loydolt u.a. | Es ist nicht leicht, ein Kind zu sein | 24 |
| 30.09.2014 | 19:00 | Manfred Chobot | Straßen des vergänglichen Ruhms | 22 |
| 18.11.2014 | 19:00 | U. Eisinger, H. Simsek,, I. Hamid | Ottakringer AutorInnen für mehrsprachige OhrInnen | 31 |
| 16.12.2014 | 19:00 | Rudolf Kraus, Stefan Lichenegger | tausend tode könnt ich sterben | 31 |
| 27.01.2015 | 19:00 | Petra Kacerovsky-Gungl | Lesung - Diabolische List | 22 |
| 10.02.2015 | 19:00 | Renate Woltron/ Manuel Girisch | Faschingslachperlen - Loser Kulturverein | 23 |
| 17.03.2015 | 19:00 | Karin Swoboda | Das schäbige Weible mit dem eisernen Schädel | 25 |
| 14.04.2015 | 19:00 | Beppo Beyerl | 26 Verschwindungen | 28 |
| 05.05.2015 | 19:00 | Elke Hagen/ Manfred Loydolt | Buchpräsentation "Stummer Aufschrei" | 20 |
| 02.06.2015 | 19:00 | Sonja Henisch | Theodora - oder die Quadratur des Seins | 26 |
| 15.09.2015 | 19:00 | Rudi Hausmann | Wein oder nicht Wein.... | 24 |
| 02.10.2015 | 19:00 | Jörg Reinhardt |unendlich viele Geschichten | 17 |
| 17.11.2015 | 19:00 | Rose Proszowski/ Werner J. Grüner | Denkmal statt Arbeit | 35 |
| 01.12.2015 | 19:00 | E. Huber / W. Schwetz | ...auch Engel lachen gerne | 29 |

Die Bücherei Sandleiten plante bis inkl. 2015 etwa zehn Veranstaltungen pro Jahr. Die Programmierung teilt sich die Mitarbeiterin der Bücherei mit dem Kultuforum Sandleiten auf, je fünf Veranstaltungen werden organisiert. Wie auch auf der Homepage beschrieben, ist das Hauptaugenmerk auf „AutorInnen, MusikerInnen und KünstlerInnen aus dem Bezirk“¹⁹ gerichtet, um ihnen eine Plattform zu bieten wird die Bücherei als Veranstaltungsort genutzt. Die Veranstaltungsfläche ist ebenfalls klar definiert, da es im vorderen Bereich der Bücherei ein durch eine Stufe abgetrenntes „Podium“ gibt. Gut 70% der BesucherInnen werden als „der harte Kern“ bezeichnet, Mitglieder des naheliegenden Pensionistenvereins, die auch über den Kooperationspartner Kultuforum eingeladen werden. Die restlichen BesucherInnen teilen sich auf in LeserInnen der Bücherei und Personen, die über das Ankündigungsprogramm oder andere Werbemittel auf die Veranstaltung aufmerksam wurden. Nach vier Jahren soll nun eine Pause eingelegt werden, daher finden 2016 keine Veranstaltungen statt. Im Herbst 2016 soll entschieden werden, ob die Veranstaltungsarbeit wieder aufgenommen wird.

¹⁹ Siehe: <https://www.buechereien.wien.at/de/standortoeffnungszeiten/zweigstellen/rosaluxemburggasse/detaills> (letzter Zugriff: 26.11.2015)

Die Bücherei Sandleiten organisierte in drei Jahren 23 Veranstaltungen mit durchschnittlich 28 BesucherInnen. Die Veranstaltungsinhalte sind sehr vielfältig: Musikprogramme, Lesungen, Krimiabende, Buchpräsentationen.

- **Bücherei am Schöpfwerk**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragenderR | Titel | Besucher |
|------------|---------|---------------------------------------|--|----------|
| 15.01.2013 | 18:00 | Fritzi Lukan | Alpenspaziergang | 42 |
| 29.01.2013 | 18:00 | Johannes Brudnjak | Dubai | 24 |
| 05.02.2013 | 18:00 | Zankl, Inge | Vorlesen & Zuhören | 42 |
| 26.02.2013 | 18:00 | Mag.Fritz Liebhard | Mali - Fotoshow | 22 |
| 05.03.2013 | 18:00 | Robert Walzer | Waldviertel | 42 |
| 26.03.2013 | 18:00 | Heinrich Salzer | Irland | 43 |
| 23.04.2013 | 18:00 | Dr.F.Miklau & Kurt Altmann | In der Vorstadt san ma z`haus | 35 |
| 10.09.2013 | 18:00 | Johannes Brudnjak | Sri Lanka | 39 |
| 24.09.2013 | 18:00 | Robert Walzer | Souvenir de Provence | 45 |
| 29.10.2013 | 18:00 | Lukan Fritzi | Wanderungen im Land um Rom | 46 |
| 12.11.2013 | 18:00 | Mag. Peter Friedl | Indonesien - Java und Bali | 50 |
| 26.11.2013 | 18:00 | Heinz Gmeiner | Unterwegs im Norden Pakistans | 30 |
| 10.12.2013 | 18:00 | Thomas Bauer | Mit dem Postrad um Frankreich | 25 |
| 14.01.2014 | 18:00 | Norbert Pfeiffer | Im Land der dunklen Wälder | 55 |
| 28.01.2014 | 18:00 | Heinz Gmeiner | Malaysia | 45 |
| 11.02.2014 | 18:00 | Johannes Brudnjak | Bezauberndes Thailand - Unentdecktes Laos | 50 |
| 25.02.2014 | 18:00 | Inge Zankl | Vorlesen & Zuhören | 20 |
| 11.03.2014 | 18:00 | Dr.Gisela Hopfmüller, Dr.Franz Hlavac | Unser Friaul | 55 |
| 25.03.2014 | 18:00 | Gerhard Blaboll | Montenegrinische Geschichten | 30 |
| 08.04.2014 | 18:00 | Heinz Bachler | Alexander der Große & Venedigs Vogelonga | 55 |
| 29.04.2014 | 18:00 | Miklau & Altmann | Veronika, der Lenz ist da! | 20 |
| 06.05.2014 | 18:00 | Fritzi Lukan | Wiener VorstadtsgchicherIn | 45 |
| 24.06.2014 | 18:00 | Dr.Werner Konas | Segeln in Dalmatien | 42 |
| 23.04.2015 | 19:00 | Gerhard Loibelsberger | Gerhard Loibelsberger liest aus "Kaiser, Kraut und Kit | 23 |
| 17.09.2015 | 19:00 | Claudia Rossbacher | Claudia Rossbacher liest aus "Steirerland" | 13 |
| 12.11.2015 | 19:00 | Evelyn Steinthaler | Evelyn Steinthaler liest aus "Wien 1945" | 7 |

Die Bücherei am Schöpfwerk hat seit etwa einem Jahr eine neue Leitung. Durch sie sollte sich das Abendprogramm von Foto-Diashow zu Buchpräsentationen und Lesungen hin verändern. Mit der Planung beschränkt die Zweigstelle Neuland und veranstaltete daher im Jahr 2015 „nur“ drei Abende. Das Publikum ist recht gemischt, einige BesucherInnen waren von früheren Veranstaltungen neugierig auf das neue Programm geworden, viele waren auch zum ersten Mal in der Bücherei bei einer Veranstaltung. Die technische Ausstattung der Zweigstelle ist gut, durch einen Stiegenaufgang wirkt der Veranstaltungsbereich wie ein eigener kleiner Raum. Werbetechnisch ist die Bücherei gut versorgt und hat auch ein Schwarzes Brett bei der U-Bahn zur Verfügung, wo sie, neben anderen Orten (Post, Trafik, Nachbarschaftszentrum) Ankündigungsplakate aufhängen kann –diese Möglichkeiten werden auch genutzt. 2016 wird die Zweigstelle von einer neuen Leitung übernommen, die allerdings das Veranstaltungsprogramm

weiterführen möchte. Ziele der Veranstaltungen sind die Werbung für die Bücherei, eine neue Art der „Kundenbetreuung“. Die Motivation kommt aus der Begeisterung für die Veranstaltungsarbeit selbst: Spaß und Interesse werden primär als Antriebsgründe genannt.

In den vergangenen drei Jahren fand in der Bücherei am Schöpfwerk 26 Veranstaltungen mit durchschnittlich 36 BesucherInnen statt.

- **Bücherei Zirkusgasse**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Beuscher |
|------------|---------|-------------------------|--|----------|
| 11.01.2013 | 18:00 | Semlitsch | Uganda-Treffen | 16 |
| 22.03.2013 | 18:00 | Semlitsch | Uganda-Treffen | 24 |
| 09.04.2013 | 18:00 | Semlitsch | Uganda-Treffen mit Vortrag | 42 |
| 19.04.2013 | 18:00 | Semlitsch | Uganda-Treffen | 18 |
| 31.05.2013 | 18:00 | Semlitsch | Uganda-Treffen | 13 |
| 19.07.2013 | 18:00 | Semlitsch | Uganda-Treffen | 26 |
| 07.10.2014 | 19:00 | Gerald Grassl | Gerald Grassl liest und erzählt aus Liliths Verführung | 28 |
| 13.11.2014 | 19:00 | Antonio Fian | Antonio liest aus "Das Polykrates-Syndrom" | 21 |
| 02.12.2014 | 19:00 | Uwe Mauch | Uwe Mauch liest aus "Stiege 8 / Tür 7" | 23 |
| 24.11.2015 | 19:00 | Michael Meixner | Verminte Kindheit | 13 |

In der Bücherei Zirkusgasse haben in den vergangenen Jahren nur sehr unregelmäßig Veranstaltungen stattgefunden. Grund dafür war die personellen Umstände in der Zweigstelle (bedingt durch den Krankenstand und die Karenzzeit zweiter MitarbeiterInnen). Eine Veranstaltung kam auf Initiative eines Kooperationspartners zustande: der Vorteil für die Bücherei bestand darin, dass die programmatische Inhaltsplanung bereits beendet war und somit „nur“ der Raum und die Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden musste. Ein weiterer Punkt, der für das Team der Zweigstelle nicht gerade hilfreich in der Veranstaltungsplanung ist, dass sämtliche Regale verschoben werden müssen; außerdem befindet sich der Vortragsbereich im Kinderbereich der Bücherei, was wiederum inhaltlich nicht unbedingt zu den Abendveranstaltungen passt. Angesprochen wurde außerdem die große Konkurrenzsituation naheliegender Lokalitäten und die Etablierung der Hauptbücherei als „Veranstaltungsort der Büchereien Wien“.

Die Bücherei Zirkusgasse hat in den vergangenen drei Jahren zehn Veranstaltungen durchgeführt; durchschnittlich waren 22 BesucherInnen anwesend.

4.2. Zweigstellen ohne Veranstaltungsprogramm

Während der Recherchen hat sich herausgestellt, dass alle Zweigstellen, die über die notwendige Infrastruktur verfügen, Veranstaltungen durchführen oder

zumindest durchgeführt haben. Ein gänzlich Fehlen eines Abendprogramms ist auf die Räumlichkeiten zurückzuführen.

4.3. Zweigstellen, die das Veranstaltungsprogramm abgesetzt haben

Interviews wurden auch mit zwei Zweigstellen geführt, die das Veranstaltungsprogramm abgesetzt haben. Besprochen wurden folgende Fragen: welche Gründe sprechen für oder gegen ein Veranstaltungsprogramm? Wie hoch ist der Aufwand bei den Veranstaltungen und ist dies ein Grund für/ wider Veranstaltungen? Gibt es Reaktionen der BesucherInnen, wenn ja, wie ist die Resonanz? Welche Gründe haben Zweigstellen, die gar keine Abendveranstaltungen durchführen? Gibt es Änderungsabsichten?

- **Bücherei Rabengasse**

In der Bücherei Rabengasse fanden 2012 die letzten Abendveranstaltungen statt. Als die Zweigstelle 2009 von der neuen Leitung übernommen wurde, gab es viele Bestrebungen Veranstaltungen durchzuführen; der Werbeeffect sollte genutzt und der Theaterschwerpunkt betont werden. Es gab regelmäßig gutes „Nischenprogramm“: kleine Theater- oder Kabarettproduktionen, die auch gut beim Publikum angekommen sind. Gründe für den Veranstaltungsstopp waren einerseits, dass der Theaterschwerpunkt im Bestand nicht so gut angenommen wurde, und andererseits, dass die Zweigstelle personell reduziert wurde. Es scheiterte dann an Kleinigkeiten (Hilfe beim Regale Verschieben etc.). Im Moment gibt es daher keine Bestrebungen, Veranstaltungen wieder in den Arbeitsalltag zu integrieren.

- **Bücherei Großjedlersdorf**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|-----------------------------|--------------------------------|----------|
| 06.12.2013 | 16:00 | Kröpl Ernst - Nittelhofkult | Weihnachtslesung - Adventmarkt | 23 |
| 04.12.2014 | 16:30 | Gmeiner von Nittelhofkult | Weihnachtslesung - Adventmarkt | 11 |

Die Bücherei Großjedlersdorf versuchte sich vor einigen Jahren an AutorInnenlesungen und thematische Schwerpunkte etwa zu Weihnachten. Diese wurden aber etwas widerwillig durchgeführt, da von Seiten der Leitung die Durchführung von Veranstaltungen gewünscht war. Der Andrang bei diesen Veranstaltungen war „endend wollend“, der Aufwand war im Gegensatz dazu relativ

hoch, die Kosten-Nutzen-Rechnung war nicht legitimierbar. Die Veranstaltungen fanden bewusst während der Öffnungszeiten statt, um auch „Laufkundschaft“ die Möglichkeit der Teilnahme zu ermöglichen. Trotz aller Bemühungen fanden die Veranstaltungen keinen Anklang. Auch wenn im Bezirk keine Konkurrenzsituation durch andere Lokale herrscht, gibt es kein Interesse an Kulturprogramm.

In der Bücherei Großjedlersdorf fanden in den vergangenen drei Jahren zwei Veranstaltungen mit weihnachtlichem Schwerpunkt statt; es kamen durchschnittlich je 17 Personen.

- **Bücherei Großfeldsiedlung**

| Datum | Uhrzeit | KünstlerIn/VortragendeR | Titel | Besucher |
|------------|---------|-------------------------|---------------------------------|----------|
| 07.11.2013 | 19:00 | LUTTENFELDNER Nikolaus | Wahrheiten und anderer Nonsense | 12 |

In der Bücherei Großfeldsiedlung hat in den vergangenen drei Jahren nur eine Veranstaltung stattgefunden. Grund dafür ist, dass vor allem der Eindruck herrscht, sie würden nicht gut angenommen werden; teilweise ist es bereits mit den oftmals „pflegeleichteren“ Kinderveranstaltungen schwierig. Platzkapazitäten gibt es, etwa 80 – 100 Personen hätten nach Verschiebung der Regale in der Bücherei Platz. Ein Grund, warum keine Abendveranstaltungen stattfinden, ist die Personalsituation: mit nur zwei MitarbeiterInnen erscheint es schwer auch zusätzlich am Abend zu arbeiten. Kooperationen gab es bisher mit der Volkshochschule und dem naheliegenden SeniorInnenheim, wo auch Folder und Flyer aufgelegt werden können. Aus Personalgründen gibt es keine Bestrebungen in absehbarer Zeit Abendveranstaltungen (wieder) einzuführen.

5. Auswertung der Interviews

Vorab muss daran erinnert werden, dass jede Zweigstelle autonom in der Planung von Abendveranstaltungen ist und daher auch unterschiedliche Motivationen die Veranstaltungsarbeit vorantreiben. Auf jede einzelne Zweigstelle im Detail einzugehen würde den Rahmen sprengen, dazu gibt es im vorigen Kapitel die konkreten Interviewauswertungen sowie die Transkriptionen auf Anfrage. Trotzdem gibt es einige Punkte, die in nahezu allen Zweigstellen zum Thema wurden und daher hier genannt werden sollen:

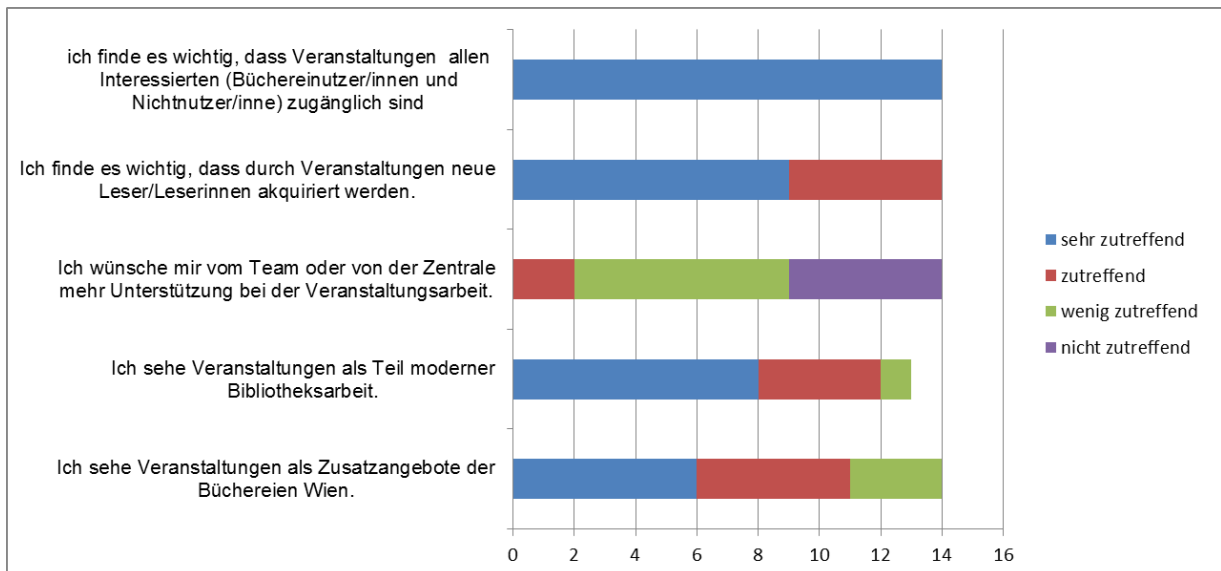
Es scheint wichtig, nach der Veranstaltung einen Ausschank mit Getränken und einem kleinen Buffet anbieten zu können. Das hier zur Verfügung gestellte

Budget ist für viele KollegInnen oftmals nicht ausreichend und wurde in einigen Interviews beanstandet.

Eine graphische Hilfestellung ist ebenfalls in vielen Fällen wünschenswert. Bisher gibt es Plakatvorlagen, die von den KollegInnen selbst befüllt werden müssen. Diese graphische Arbeit, sowie auch die Produktion von Flyern für bestimmte Veranstaltungen, scheinen wünschenswert. Einig waren sich alle Zweigstellen, dass die zentrale Bewerbung nicht ausreicht, hier muss viel vor Ort geschehen (auch durch den direkten Hinweis im Gespräch mit BüchereibenutzerInnen).

Außerdem wurde einige Male auch die Fehlende Kommunikation zwischen den Zweigstellen beanstandet: Zweigstelle A weiß nicht, was Zweigstelle B plant und es können entweder unbewusste Konkurrenzsituationen entstehen oder Arbeit verdoppelt werden. Dieser Punkt erscheint auch der Verfasserin am drängendsten, da es bisher noch gar keine Möglichkeit des Austausches gibt. Eine relativ unkomplizierte Lösungsmöglichkeit wäre eine online-Plattform, in die jede Veranstaltungszweigstelle ihre Planung eintragen kann (etwa: „Welcher Autor liest wann und wo?“). Ergänzt mit Basisinformationen wie Honorarangaben und technischen Anforderungen ist so eine Plattform sicherlich ein gutes Mittel um einen Überblick bei der Programmplanung zu bekommen und auch Zweigstellen, die eher selten Veranstaltungen durchführen können sich an diesen Angaben orientieren und ggf. von den Erfahrungen der KollegInnen durch frühere Veranstaltungen profitieren. Auf der Grafik von Seite 27 ist deutlich zu erkennen, dass jenseits der Donau keine Veranstaltungen stattfinden. Auch hier ist sicherlich Aufholbedarf erkennbar.

Nach der Beantwortung der vielen offenen Fragen, stellte die Verfasserin 14 InterviewpartnerInnen fünf abschließende Fragen, die mit sehr zutreffend – zutreffend – wenig zutreffend – nicht zutreffend beantwortet werden sollte. Dies erlaubt den konkreten Vergleich zu den anderen Zweigstellen und lässt eindeutige Tendenzen feststellen.



Einig sind sich alle Befragten, dass die Veranstaltungen bei freiem Eintritt²⁰ allen Interessierten zugänglich sein sollten. Die Akquise von neuen BüchereikundInnen stand nicht eindeutig im Vordergrund, wird aber als positiver Nebeneffekt gewertet. Die Aufteilung zwischen Zweigstellenteam und Zentrale wird als gut angesehen. Über die Hälfte der Befragten nimmt Veranstaltungen als Teil moderner Bibliotheksarbeit wahr, auch wenn sie –oft aufgrund „äußerer“ Umstände- als Zusatzangebot und nicht als Kernkompetenz wahrgenommen wird.

²⁰ Die Frage nach einem kostenpflichtigen Eintritt wurde bereits im ersten Interviewteil besprochen. Alle InterviewpartnerInnen sprachen sich für freien Zugang zu den Veranstaltungen aus. Begründet wurde dies vor allem mit dem Aspekt der Niederschwelligkeit, aber auch, dass man keine Zweiklassengesellschaft wünsche.

6. Reflexion

Der Ablauf des Projekts ist meiner Meinung nach zufriedenstellend verlaufen. Der theoretische Teil zeigt, dass ExpertInnen sich über die wichtige Bedeutung von Veranstaltungen in öffentlichen Bibliotheken zu PR Zwecken einig sind. Die persönlichen Interviews geben einen subjektiven Einblick in die Überlegungen, wo Veranstaltungen stattfinden und wo nicht. Durch die Statistikauswertung konnte wiederum ein objektiver Blick auf die vergangenen drei Jahre geworfen werden.

Auf der Wien Stadtkarte unterhalb ist deutlich zu erkennen, in welchen Bezirken derzeit Veranstaltungen stattfinden. Schade finde ich hier die Tatsache, dass sich jenseits der Donau in den Bezirken 21 und 22 keine Veranstaltungsbücherei etabliert hat, doch mag dies natürlich auch an den Räumlichkeiten liegen. Wie im Interview mit der Bücherei Großjedlersdorf beschrieben, sind sämtliche Versuche, Veranstaltungsreihen zu etablieren, erfolglos. Hier wäre Handlungsbedarf wünschenswert.

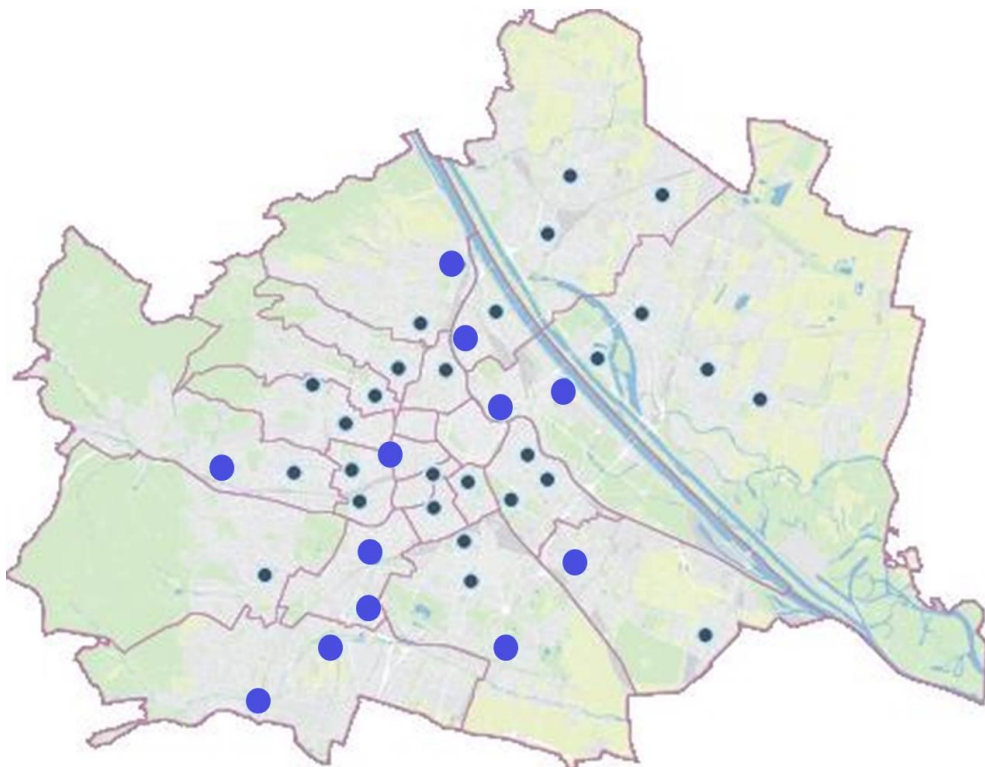


Abbildung 1: Stadtplan Wien, alle Zweigstellen der Büchereien, Sondermarkierung auf Veranstaltungsbüchereien

Zugute kam mir sicherlich, dass mein Projekt mehr oder weniger eigenständig durchführbar war. Für die Interviews vereinbarte ich Termine mit den KollegInnen, für jede/n einzelne/n von ihnen bedeutete dies allerdings nur einmal eine halbe Stunde für das Gespräch zu reservieren. Die Statistikauswertung funktionierte problemlos, auch durch die sorgfältige Eingabe in die Datei über die Jahre.

Die Zielsetzung der Projektarbeit, den Mehrwert von Veranstaltungen zu beleuchten, konnte nichtsdestotrotz nur zum Teil aufgezeigt werden. Zu einer kompletten Untersuchung dieser Thematik wäre sicherlich auch eine KundInnenbefragung wichtig gewesen: wer sind die VeranstaltungsbesucherInnen (BibliotheksnutzerInnen oder –noch- nicht-NutzerInnen?), was schätzen sie an den Veranstaltungen?, welche Programmschienen stoßen auf besonderes Interesse?, werden auch Veranstaltungen in anderen Zweigstellen besucht?, etc. Diese Befragung hätte allerdings den Rahmen meiner Möglichkeiten innerhalb dieses Projekts überschritten.

7. Quellenverzeichnis

- Literaturquellen

Ansorge, Kathrin: PR für Bibliotheken. Agieren statt Reagieren. In: Laumer, Rolf (Hrsg.): Bücher kommunizieren. Das PR-Arbeitsbuch für Bibliotheken, Buchhandlungen und Verlage. Falkenberg: Bremen 2005.

Böttger, Klaus-Peter: Basiskennntnis Bibliothek. Eine Fachkunde für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek. Bock + Herchen: Deutschland 2011.

Eichinger, Anita : Konzept – Planung – Organisation. Praktische Tipps für Ihre Veranstaltung. Büchereiperspektiven 01/05.

Georgy, Ursula/ Schade, Frauke (Hrsg.): Praxishandbuch Bibliotheks- und Informationsmanagement. Berlin: De Gruyter 2012.

Holtz, Melanie: Veranstaltungen – Ein effizientes PR-Instrument. In: Laumer, Ralf (Hrsg.): Bücher kommunizieren. Das PR-Arbeitsbuch für Bibliotheken, Buchhandlungen und Verlage. Falkenberg: Bremen 2005.

Rabus, Silke: Veranstaltungen in öffentlichen Bibliotheken. Planen. Organisieren. Durchführen. Wien: Büchereiverband Österreichs 1998.

Vonhof, Cornelia: Strategisches Qualitätsmanagement als Aspekt des strategischen Marketings – Strategisches Marketing als Aspekt des strategischen Qualitätsmanagements. In: Georgy, Ursula/ Schade, Frauke (Hrsg.): Praxishandbuch Bibliotheks- und Informationsmanagement. De Gruyter, Berlin: 2012.

- Online-Quellen

<http://www.wirlesen.org/artikel/wie-f-rdern/erwachsene/lesef-rderung-f-r-erwachsene>

<http://www.buechereien.wien.at/>

<http://www.ifla.org/files/assets/hq/publications/archive/the-public-library-service/pg01-g.pdf>

8. Anhang

Fragebogen:

Allgemeines

1. Wie oft werden VAs in der Zweigstelle durchgeführt?
2. Wer ist für die Programmierung zuständig?
3. Nach welchen Kriterien wird programmiert?
4. Sind büchereiübergreifende Schwerpunktsetzungen gewünscht?
5. Wird mehr Unterstützung aus der Zentrale gewünscht? Wenn ja, in welchen Bereichen?

Veranstaltungen im Detail

1. Welche BesucherInnen kommen (BibliotheksnutzerInnen / Stammpublikum)?
2. Kommen Nachfragen von AutorInnen/ KünstlerInnen/ BesucherInnen in Bezug auf Veranstaltungen?
3. Wie werden die BesucherInnen auf die VAs aufmerksam gemacht?
4. Gibt es spezielle Kooperationen mit Institutionen?

Zukünftiges

1. Gibt es bereits Pläne für 2016?
2. Sollen gewissen Veranstaltungsreihen ausgebaut werden / verringert werden?
3. Soll Eintritt verlangt werden?
4. Was ist die Motivation für Veranstaltungsarbeit? Was erhoffe ich mir daraus?